

Gesang aus allen vier Himmelsrichtungen

Konzert: Gelungener Auftakt für „Lust auf Luther“ in der Auferstehungskirche

■ **Herford/Bad Oeynhausen** (mw). Das Konzert „Lust auf Luther“ im Herforder Münster war in vielerlei Hinsicht eine Premiere.

Vier Kantoreien aus vier verschiedenen Kirchenkreisen kamen zusammen, um ein gemeinsames Konzert in vier verschiedenen Kirchen an einem einzigen Tag zu geben. Die Konzertsreihe begann vormittags in der Auferstehungskirche am Kurpark Bad Oeynhausen. Abends gastierten die Kantoreien im Herforder Münster.

Die vier Kantoreien umrahmten die Sitzbänke in der Kirche, so dass der Gesang aus allen vier Richtungen kam. Diese ungewöhnliche Aufstellung bot ein besonders intensives Klangerlebnis. Mal sangen die Kantoreien zusammen, mal sangen die Konzertbesucher mit und mal sang jeder Chor für sich alleine. Diese Abwechslung in der Gestaltung verlieh dem Konzert eine besondere musikalische Tiefe.

Es wurden einige neue und neu interpretierte musikalische Werke geboten, die sich auf die lutherische Tradition und den Kern der Reformation besannen.

Beteiligt waren die Kantorei der Auferstehungskirche Bad Oeynhausen mit Leiter Harald Sieger, die Kantorei St. Andreas Lübbecke mit Leiter Heinz-Hermann Grube, die Kantorei der Christuskirche Minden-Totenhausen mit Leiter Thomas Wirtz und die Kantorei der Stiftskirche Enger mit Leiterin Johanna Wimmer.

Ein besonderes musikalisches Schmuckstück war die Uraufführung von „... und wenn ich rufel“, das Matthias Nagel gezielt für vier Chöre komponiert hat. Höhepunkt dabei war der Schlusssatz, in dem alle Chöre ihre Stimmen vereinten, um die Auferstehungskirche mit einem kraftvollen, emotionalen und beeindruckenden Gesang zu füllen.

Die Solisten Rainer Meyer-Arend (Trompete), Christine Backer (Solo-Posaune) und Tobias Plöger (Violoncello) unterstützten die Kantoreien musikalisch.

„Lieblingsstücke“ bildete schließlich einen weiteren Höhepunkt in dem einstündigen Programm: Jede Kantorei sang ihr ausgewähltes Lieblingsstück und konnte damit entsprechend glänzen.

Frauen der Reformation

Münsterkirche: Wanderausstellung ist bis zum 16. Juli im Chorraum zu sehen

■ **Herford** (nw). Ab Samstag, 8. Juli, ist für mehr als zwei Wochen die Ausstellung „Frauen der Reformation“ im Kreis Herford zu Gast. Zunächst kann sie von Samstag, 8. Juli, bis zum darauffolgenden Sonntag, 16. Juli, im Chorraum in der Münsterkirche angesehen werden.

Das Frauenreferat der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands hat eine Wanderausstellung konzipiert, in der 16 Frauen aus der Reformationszeit dargestellt werden.

Es sind Frauen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen: Pfarrfrauen, Bürgerfrauen, Nonnen, Adlige. Frauen der heutigen Zeit stellen als „Patinnen“ diese Frauen vor, die vor 500 Jahren in ihren Lebensbeiträgen, Grußworten der Schwestern, „Kirche“ gelebt haben.

Außerdem gibt es Tafeln mit Beschreibungen der Lebenswelt von Frauen im Mittelalter und Einordnung der Lebensbezüge in die neue Theologie der damaligen Zeit. Ausstellungseröffnung ist am Samstag ab 18 Uhr.

Bis 21 Uhr können Besucher an diesem ersten Tag den „Frauen der Reformation“ begegnen, danach zu den Öffnungszeiten der Münsterkirche von 10 bis 16 Uhr. Führungen durch die Ausstellung sind zu erfragen bei Pfarrerin Eva-Maria Schnarre im Frauenreferat des Kirchenkreises Herford unter Tel. (05221) 988460.

Von Dienstag, 18., bis Sonntag, 23. Juli, ist die Ausstellung dann in der Stiftskirche in Enger zu sehen. Ab dem 24. bis zum 28. Juli dann im Kirchenkreis Herford in der Hansastraße.

Das „Frauenmahl“ am 8. Juli findet nicht statt, sondern wurde neu terminiert auf den 3. November um 17.30 Uhr. Auch hierzu werden bereits Anmeldungen im Frauenreferat Herford angenommen.



Traditionen kennenlernen: Zwölf Jugendliche und junge Erwachsene brechen am 10. Juli nach Condega in Nicaragua auf. Dort leben sie bei Gastfamilien und besuchen die Projekte, die der Condega-Verein seit Jahren unterstützt. Das Foto zeigt einen traditionellen Tanz mit urtümlicher Kleidung. ARCHIVFOTO: JÖRG STUKE

Vorfreude auf Begegnungen

Vierwöchige Reise: Eine Jugendgruppe fährt im Juli nach Condega in Nicaragua. Dort leben sie bei einheimischen Gastfamilien und erleben das Leben in der Kreisstadt hautnah mit

Von Sandra C. Siegemund

■ **Kreis Herford.** „Fernweh und Wissensdurst“ antwortet Luca Völler auf die Frage, warum sie nach Condega mitfährt. „Ich möchte mehr über andere Kulturen erfahren.“ Seit Februar treffen sich zwölf Jugendliche donnerstags im Löhner Jugendzentrum Riff, um unter der Leitung von Matthias Mawick ihre Reise nach Condega vorzubereiten. Etwa alle vier Jahre findet dort auf Initiative des Fördervereins der Kreispartnerschaft Herford – Condega eine internationale Jugendbegegnung statt.

Jugendliche aus dem Kreis Herford leben dort bei Gastfamilien und können so erleben, wie die Menschen dort leben. „Sie besuchen die Projekte, die mit Hilfe des Fördervereins ins Leben gerufen wurden und teilweise schon seit Jahren und Jahrzehnten bestehen, unter anderem eines für Straßenkinder“, erläutert Matthias Mawick vom Jugendzentrum Riff.

Seit 1988 bestehen partnerschaftliche Verbindungen zwischen den Kreisen Herford



Brechen bald auf: Die Reisenden bereiten sich mit Matthias Mawick vom Jugendzentrum Riff und dem Übersetzer Daniel Freese auf die internationale Jugendbegegnung vor. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

und Condega. „Im nächsten Jahr können wir 30-jähriges Jubiläum feiern“, so Matthias Mawick, der selbst 1993 als 26-Jähriger zum ersten Mal nach Nicaragua reiste. „Diese Reise hat mein Leben verändert und meine Weltsicht enorm erweitert, vom regionalen zum globalen Denken.“ Seitdem bestimmt Condega sein Leben. „Ich habe inzwischen dort sozusagen auch Familie und begleite die Jugendbegegnungen.“

Bei der vierwöchigen Begegnungsreise, die am 10. Juli startet, wird Daniel Freese als

Übersetzer dabei sein. „Auch meine Denkweise hat sich nach dem ersten Besuch in Condega stark verändert. Es ist ein großer Unterschied, ob im Erdkundeunterricht über ein Land gesprochen wird, oder ob man die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten eindrücklich und lebendig vor Ort erfährt.“

Um sich besser verständigen zu können, nehmen die Reisenden im Alter zwischen 16 und 24 Jahren an einem Spanischkurs der Volkshochschule Löhne teil, der auf die Fahrt ausgerichtet ist. „Wir

möchten erfahren, wie die Menschen dort leben, und von unserem Leben hier erzählen“, sagt Matthias Mawick. „Bei jungen Menschen findet der Austausch schnell auf Augenhöhe statt, ohne Berührungspunkte.“

„Wir hatten uns vorgenommen, nach dem Abitur zu verreisen, wollen aber gern etwas anderes sehen als Frankreich oder Spanien“, sagt Gina Gröppel. „Ich habe faszinierende Bilder gesehen, mit Farben, die es hierzulande nicht gibt, und gehofft, dass ich mitfahren darf“, sagt Nadine

Sczesni. Neben den Jugendlichen, deren Reisekosten zum Teil von Landrat Jürgen Müller, der Sparkassenstiftung und Engagement Global übernommen werden, reist privat auch die Familie von Matthias Mawick mit. „Ich bin Betreuungsperson, werde die Dokumentation für den Förderverein und ein Theaterprojekt mit den Teilnehmenden und einheimischen Jugendlichen machen“, so Catrin Mawick.

Ein Pflanzprojekt für die Wiederaufforstung mit Futterpflanzen und Obstgehölzen zählt zu den Aktivitäten, die sich die Reisenden vorgenommen haben. „Symbolisch werden wir auch selbst mit anpflanzen, obwohl es dort an Arbeitskräften nicht mangelt“, so Matthias Mawick. „Die Projekte werden mit den dortigen Partnern koordiniert. Wir hier versuchen, die Mittel zu akquirieren, was für den mit 100 Mitgliedern recht kleinen Verein nicht immer einfach ist. Allein das Straßenkinderprojekt braucht etwa 20.000 Dollar im Jahr.“

◆ Mehr über die Projekte des Fördervereins www.condega.de

Entlassfeier für 33 Schüler

Hauptschule Meierfeld: Mit Erinnerungen an die Schulzeit, Musik, Ansprachen und der Zeugnisvergabe wird der vorletzte Abschluss-Jahrgang verabschiedet

■ **Herford** (nw). „Das war unser Paradies“ steht unter einem Foto des Neubaus der Hauptschule Meierfeld, das das Programmheft zur Entlassfeier von 33 Schülerinnen und Schülern schmückt.

Es war der vorletzte Abschluss-Jahrgang der Schule, die im nächsten Sommer aufgelöst wird. Nach musikalischen Beiträgen, Grußworten der Schülervertretung, Dank der Schüler und Worten der Schulleitung gab es in der Aula etwas zu essen und Getränke.

Hier die Namen der Entlassschülerinnen und -schüler der Meierfeld-Schule:

◆ Maria Haliti, Bastian Linke, Laura Magas, Laura Stefanis-

zyn, Nour Aldamlakhi, Jakob Ciszynski, Sarah Eichner, Anna-Anastasia Streiberger, Harikar Al Hajo, Ali Al-Taweel, Sahera Birmama, Fatima Qadami, Negrin Sabri Guri, Emir Sahid Elias, Adnan Khero Saido, Jazhna Nawroz Alo Alali, Erkan Dachil Tomo, Enas Emarah, Nawzat Farooq Sabri, Ibrahim Hawel, Basel Homidi, Valentin Marra, Mehmed Mehmedov, Rabih Mehrez, Rowaida Silo, Suad Zeneli, Aslan Abdo, Mohamad Alawan, Fadi Alshehbi, Amira Dakhil-Slo, Damira Dakhil-Slo, Fatema Ebrahimi, Angel Ivanov, Suhretra Kraka, Chaker Mahmoud-Slo, David Polyak, Merways Safi, Saher Shamo, Liridon Veshalldo, Nurcan Akay,

Kubilay Akkaya, Diyar Akman, Christopher Benning, Rene Brunstein, Gülnas Carak, Thierno Soulemane Di-allo, Matthias Gleich, Zeki Can Mustafa Gümüs, Dennis Kajtazi, Justine Linke, Meriton Mani, Arnel Omerovic, Dari Opitz, Erik Saljihi, Andrea Schwier, Celine Söte, Alina Madline Wosche, Delidogan Yalcin, Zinar Akman, Gulisar Akman, Uenep Bogazkaya, Acela Bogazkaya, Hassam Cakmak, Seyhan-Timur Ceker, Aaron Coors, Alena Erkuran, Alyan Haider, Luken Kaewsimma, Melanie Krekler, Bartosz Losik, David Löwen, Darius Vahel Schröder, Dominik Stumpe, Mateusz Tobiasz und Jasmin Yildiz.



Festlich gekleidet: Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit ihren Lehrerinnen zum gemeinsamen Foto im Flur der Hauptschule aufgestellt. FOTO: PETER WILGEC

Preisskatturnier im Bürgerzentrum

■ **Herford** (nw). Skatspieler in Herford und Umgebung haben Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Bürgerzentrum Haus unter den Linden veranstaltet am Freitag, 14. Juli, ab 14 Uhr im Bürgerzentrum Haus unter den Linden (HudL) ein Preisskatturnier unter Leitung von Werner Ruschemeier. Der Spieleinsatz von fünf Euro pro Teilnehmer wird in vollem Umfang als Preisgeld wieder ausgezahlt. Interessierte Skatspieler jeden Alters melden sich persönlich oder telefonisch im HudL bei Hartmut Giebel, Tel. (05221) 189 1011 oder 189 1012. Auch Kurzent-schlossene sind willkommen. Diese sollten spätestens ab 13.45 Uhr im HudL, Unter den Linden 12, anwesend sein.